F R I E S L Ä N D I S C H E Z I E G E L M A N U F A K T U R

Friesländische Ziegelmanufaktur Streek GmbH Jaderbergerstraße 51 D- 26316 Varel Tel.: +49 (0)3212-1359163 Fax: +49 (0)3212-1359163 keramik@friesl-ziegelmanufaktur.eu

D O K U M E N T A T I O N

Herstellung/ Reproduktion von Firstziegeln (Original ca. 1910) der Dachziegelwerke A. Zinstag, A.- G., Regensburg - Kareth, für den ehemaligen Verwaltungsbau der Schachtanlage Zollverein│Bullmannaue 11│45324 Essen│November 2011

D O K U M E N T A T I O N | Herstellungsprozess

INHALT

W E R K S T A T T 06

Friesländische Ziegelmanufaktur │Varel/ Streek

D O K U M E N T A T I O N │Herstellungsprozess

Phase I: Nachbau der Originalfirst- und Gratpfanne 08

Phase II: Formenbau 10

Phase III: Abgussverfahren der Arbeitsformen 12

Phase IV: Reproduktion der Firstziegel 14

Phase V: Auftrag der Engobe│Ergebnis nach dem Brand 16

IMPRESSUM 18

Seit ca. 20 Jahren beliefert unsere Manufaktur Kunden aus dem Gewerbe der Ziegelindustrie und Dachkeramik im In- und Ausland mit individuell gestaltetem und traditionell hergestelltem Dachschmuck. Unsere Produkte werden ausschließlich in Handarbeit in einer gleichbleibenden Qualität gefertigt, sowie in einer breiten Farbauswahl hergestellt. Weiterhin wird unsere Dachkeramik auch an die speziellen Formate der Dachziegelwerke angepasst. Mit der Fertigung von Schmuck- und Sonderziegeln nach historischen Vorlagen kommen wir den Wünschen vieler Denkmalpfleger entgegen. Die Produktpalette der von uns gefertigten Dachkeramik zeigt ein Spektrum von First- und Walmziegeln, Schmuckfirstziegeln, Dachreitern, Giebelstücken, Spitzen und Kugeln, Dunstrohren, etc. Die bis zum Ende der 1920er Jahre hergestellten Schmuckfirstziegel haben teilweise antike Vorbilder, teilweise stammen die Motive aus dem Mittelalter. Unsere Manufaktur hat diese Motive aus der Zeit des Historismus wieder aufgegriffen. Diese Stücke werden nach alten Vorlagen im Handverfahren hergestellt.

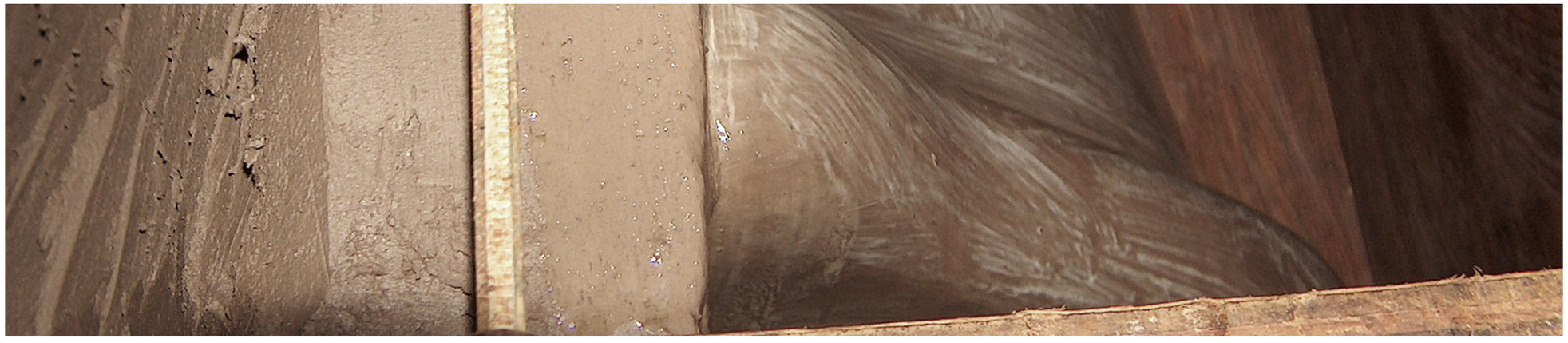
Abb. 01: Werkstatt: Produktionsräume, Formen

PHASE I Nachbau der Originalfirst- und Gratpfanne für den ehemaligen Verwaltungsbau der Schachtanlage Zollverein (Essen)

Der Arbeitsprozess beginnt mit dem Modellieren, der Reproduktion des Originals unter Berücksichtigung des Schwindungsprozesses der Tonmasse. Die Maße der Originalfirstpfanne werden um einen definierten Prozentsatz umgerechnet und das Modell entsprechend vergrößert hergestellt.

Abb. 02: Herstellung des Modells

PHASE II Der Formenbau



Der Formenbau beginnt mit der Herstellung der Modelleinrichtung (vom Tonmodell), die wiederum der Herstellung der Arbeitsformen dient. Von der Einrichtung werden entsprechend der geforderten Stückzahl mehrere Arbeitsformen hergestellt (abgezogen). Der Arbeitsformwerkstoff ist Gips mit geringem Saugvermögen, der bei den Arbeitsformen die Eigenschaft der Abrieb- und Bruchfestigkeit besitzen muss.

Abb. 03: Produktion der Arbeitsformen

PHASE III Das Abgussverfahren der Arbeitsformen

In dieser Phase werden die Arbeitsformen vervielfältigt. Von der zuvor hergestellten Modelleinrichtung werden nun beliebig viele Gebrauchsformen abgenommen. Zu Beginn werden die jeweiligen Hälften mit Einbau der Schlösser dupliziert. Die Schlösser dienen der exakten Passform für den späteren Arbeitsprozess.

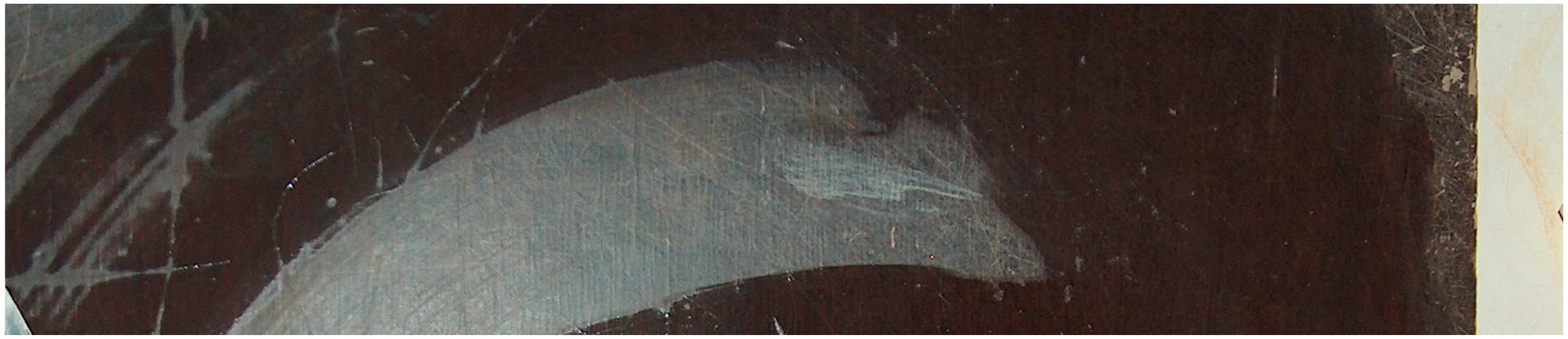
Abb. 04: Abgießen der zweiteiligen Gipsformen

PHASE IV Die Reproduktion der Firstziegel

In traditioneller Handarbeit wird der Ton in die Arbeitsformen eingebracht. Die Tonmasse wird in die Formen „geschlagen“ und anschließend geglättet. Nach entsprechender Trocknung werden die Firstziegel im lederharten Zustand (der größte Teil der Trockenschwindung ist abgeschlossen, der Ton ist jedoch noch weich genug für eine weitere Bearbeitung) aus der Form entnommen. Abschließend wird der Ziegel nachmodelliert, versäubert (Oberfläche) und nochmals geglättet.

Abb. 05: Verfüllung der Arbeitsformen

PHASE V Der Auftrag der Engobe | Ergebnis nach dem Brand



Die gefertigten Rohlinge werden luftgetrocknet und anschließend wird die Engobe (eine Mischung aus Ton, Wasser, meist weiteren Mineralien und färbenden Rohstoffen) in Handarbeit mit der Spritzpistole in einer entsprechenden Stärke aufgetragen. Abschließend werden die engobierten Ziegel im Ofen gesetzt und im oxidierenden Brand vom Ton in einen festen Scherben umgewandelt.

Abb. 06: Firstziegel- luftgetrocknet, engobiert und gebrannt

IMPRESSUM

Texte, Fotos und Abbildungen: © Claudia Przibylla 2012

Alle Rechte vorbehalten. Text, Bilder und Grafiken sowie deren Anordnung unterliegen dem Schutz des Urheberrechts. Die Inhalte werden Internet-Nutzern ausschließlich zum privaten Gebrauch zur Verfügung gestellt. Jede gewerbliche Nutzung ist unzulässig.